

LONDON 2012 – ein philatelistischer Bericht aus den Olympiatagen

Von Thomas Lippert, Rostock

Schon im Vorfeld wurde klar, dass die *ROYAL MAIL* Großbritanniens in den Olympiatagen nur einen sehr überschaubaren Beitrag leisten würde. Die Marken für die Sportarten erschienen mit einigen interessanten Zugaben in den vier Jahren der XXX. Olympiade der Neuzeit – deren Abschluss dann mit den Londoner Spielen gefeiert wurde. Darüber wurde in unserem Journal durch Hans-Jürgen Ostermann schon mehrmals berichtet.



Dennoch gab es auch hier noch kurzfristige Überraschungen, verausgabte die britische Post doch am 27. Juni noch einen so genannten *Smilers Sheet*, die britische Variante der personalisierten Marken. Als Briefmarken wurden die Olympias-Dauermarken verwendet, in die „personalisierten“ Nebenfelder wurden stilisierte Abbildungen der Olympia-Sportstätten integriert.



Neben den Sportstätten erschienen im Nebenfeld die dazugehörigen Piktogramme der Londoner Sommer-Spiele. Im mittleren Teil sind alle Sportstätten und die besonderen Olympiaeinrichtungen aufgelistet.

Die Marken und die Nebenfelder sind gestanzt und selbstklebend.

Die fristgemäße Ankündigung der Ausgabe dieses Bogens wurde nicht breit gestreut. Weder auf der Website der Royal Mail noch auf den Bestellformularen tauchte diese besondere „post-offizielle“ Version des Smilers Sheets auf. Erst Wochen nach dem Ausgabetermin wurden sie beworben.



27. August 2012 – Tag der Eröffnung

Ganz anders verfuhr man mit den Ausgaben zur Eröffnung. Sie wurden – wie fast alle Olympiaausgaben 2012 – rechtzeitig unter Verwendung vieler Publikationsmöglichkeiten angekündigt.



Kunden der Post kamen dabei noch zu besonderen Sammlerstücken. Die Ankündigungen mit den anhängenden Bestellscheinen sind mit dem Gebühr-bezahlt-Eindruck (Postage Paid GB) ausgeführt worden.

Am Eröffnungstag der Sommerspiele konnten die Besucher vor Ort auch auf philatelistische Entdeckungsreise gehen und auf vielen Postämtern fündig werden, auch wenn dort die Ausstattung mit den neuen Marken nicht üppig ausfiel. So musste man schon zu den Ersten gehören, die am (normalen) Postamt nachfragten.



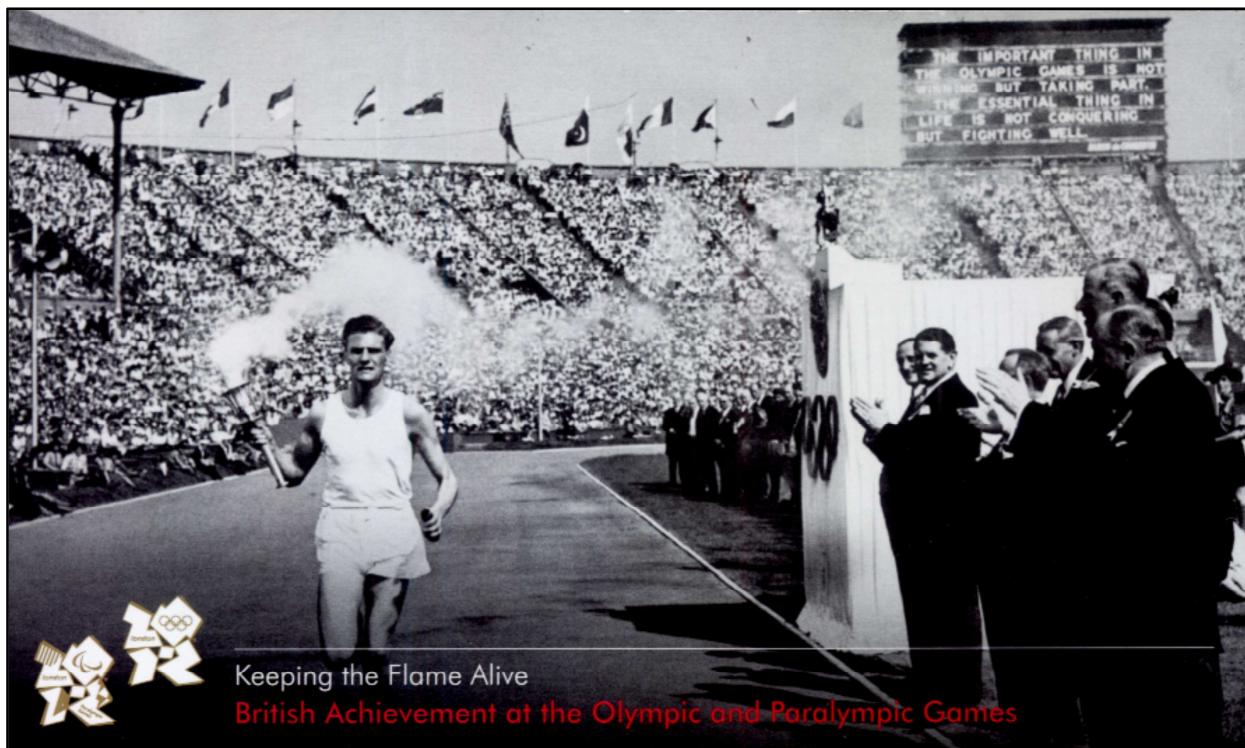
Block zur Eröffnung der Olympischen Sommerspiele 2012- Ausgabetag: 27. August 2012

Das normale Postamt *Kings Cross* – in einem großen Raum mit anderen Geschäften untergebracht – erhielt von diesen Ausgaben gerade einmal zehn Stück.



Luftpostbrief mit Einzelmarke aus dem Block und (eigentlich überflüssiger) Zusatzfrankatur nach Macau - eine Abstempelung mit dem Tagesstempel, in GB unüblich, wurde aus Gefälligkeit vorgenommen

Doch das war noch nicht alles, was an diesem Tag an Neuheiten an die Schalter kam. Dazu gehörte auch ein kleines Heft, in dem man an „britische Momente“ in der Olympiageschichte erinnerte (*Keeping the Flame Alive/ British Achievement of the Olympic and Paralympic Games*).



Paris 1924

The last Games organised under the presidency of Baron de Coubertin, the 1924 Games were notable for the domination of the middle distance running events by Finns, including the great Paavo Nurmi. American swimmer Johnny Weissmuller, later to become Hollywood's most famous Tarzan, won three gold medals.

Harold Abrahams:
The contrasting stories of English sprinter Abrahams, who won the gold medal in the 100m, and the Scot Eric Liddell, who won the 400m, were recreated in the Oscar-winning film *Chariots of Fire*.

Eric Liddell:
A devout Christian, Liddell refused to take part in the 100m because the heats were staged on a Sunday, but he went on to win the 400m in an Olympic record time.

PARIS 1924 JEUX OLYMPIQUES

Football

Amelia Earhart

Im Innenteil waren vier philatelistisch relevante Seiten – sprich: Markenheftchen-Blätter - untergebracht. Auf einem dieser MH-Blätter wird an die 1924er Story von Harold Abrahams und Eric Liddell erinnert, die den Stoff für den Film und das Bühnenstück „*Chariots of Fire*“ lieferte. In den Olympiatagen konnte man sich das Letztere in einer beeindruckenden Inszenierung im Gielgud Theatre anschauen.

Auf dem Einführungsblatt wurden die Dauermarken genutzt. Thematisch interessant ist, dass Heft und Text anlassgerecht ausschließlich auf die Olympischen Spiele Bezug nehmen, bei den Marken aber die Paralympischen Spiele einbezogen sind.



Der Nominalwert ($3 \times 60 \text{ P} + 2 \times 1,28 \text{ Pfund}$) macht eigentlich keinen Sinn, so dass eine höherwertige Versendung angeraten war. Dazu bot sich ein Einschreiben ins Ausland an (*Signedfor*), wo mit einem so genannten *Horizon Label* die Zusatzgebühr bezahlt werden konnte. Dieser Postfreistempel-Aufkleber trägt auch das Datum als Information. Überraschend war die Tatsache, dass die Royal Mail ihre Einschreibsendungen in Deutschland nicht durch die Deutsche Post, sondern durch den privaten Kurierdienst GLS zustellen ließ. Damit erwuchs jedoch ein neues Problem, da die Post nicht in Postfächer zugestellt werden konnte. Sowohl die Kommunikation mit dem Empfänger als auch die sorgfältige Behandlung der Post im (in diesem Fall gewünschten) Schutzumschlag mit den außen angebrachten GLS-Labels waren vorbildlich. Da wir des Öfteren Grund hatten zu klagen, soll auch dieses positive Beispiel hervorgehoben werden.

Sonderpostämter

Wie zu Beginn gesagt, war die Post sehr zurückhaltend – zum Leidwesen der Olympiasammler vor Ort. Erst relativ kurz vor Beginn der Spiele war klar, dass es zumindest an zwei Orten innerhalb der olympischen Infrastruktur Sonderpostämter geben würde – im Olympischen Dorf und im Medienzentrum, beide nur mit Akkreditierungen zugänglich.

Die Verkaufsofferten zielten auf die Olympiateilnehmer und die Journalisten. Für sie standen die aktuellen Olympiaausgaben zur Verfügung. Post konnte in einen bereitstehenden roten Briefkasten geworfen werden, um eine Abstempelung mit dem Sonderstempel zu erhalten, der im Stempelzentrum abgeschlagen wurde.

Obwohl es Tagesstempel mit (zumindest) drei Unterscheidungsbuchstaben gab, wurden diese nur sehr ungern eingesetzt. Auch ein Zusatzstempel (Cachet) wurde von der Post bereitgehalten und auf Wunsch abgeschlagen. Aus verschiedenen Gesprächen mit Besuchern des SPA wurde deutlich, dass besonders in der Anfangsphase bei den Diensttuenden große Unkenntnis/Unsicherheit über den Stempel Einsatz herrschte. Man würde es heute so ausdrücken: Da lief einiges suboptimal.



Aerogramm, im Sonderpostamt MPC vor der Eröffnung der Sommerspiele am 19.7.2011 abgefertigt, mit dem dort geführten postalischen Cachet (LONDON 2012/ OLYMPIC GAMES): Der Tagesstempel wurde nicht genutzt, dafür schon vorfristig der Zusatzstempel mit dem Datum des Beginns der Spiele. Die Post lief über das nördlich von Stratford gelegene Briefzentrum in Romford.

Für das Olympiagebiet im Londoner Osten hatte man erst im Jahr 2011 eine neue Postleitzahl eingeführt: E20. Der *Olympic Park* erhielt E20 2ST. In dessen Bereich war das Internationale Medienzentrum mit dem MPC zu finden. Auch die Gebäude des Olympischen Dorfes fallen in diesen East End - Stadtteil, mit dem man noch viel vorhat.

In den Tagesstempeln waren diese Postleitzahlen allerdings nicht zu finden.



Wohl behütet im Plastik-Schutzhülle eingetroffen – der FDC mit einem der Ersttagsstempel, dem Tagesstempel mit dem Unterscheidungsbuchstaben B und dem Cachet mit dem jetzt korrekten Datum

Bisher gehörte es immer zu den Aufgaben der Post, für die einkommenden Briefe wie auch immer geartete Sicherheitskontrollen durchzuführen. In den letzten Jahren konnte man häufig solche Kontrollzeichen erkennen. Anders in diesem Jahr. Die Belege wiesen keine in dieser Richtung interpretierbaren Merkmale auf.



Inlandseinschreiben (Ersttag der Goldmedallengewinner-Marke für Jessica Ennis) an das ARD-Studio im IBC (Postleitzahl E20 3BS) ohne jegliches Kontrollzeichen. Bisher tat dort immer Klaus-Jürgen Alde seinen Dienst. Inzwischen hat er den Staffelstab an Thorsten vom Wege überreicht.



Im SPA Olympic Village wurden ebenfalls Tagesstempel und ein Cachet (jetzt mit angepasster Inschrift) verwendet.

Aerogramm-Ausschnitt mit dem Tagesstempel vom SPA des Olympischen Dorfes mit dem Unterscheidungsbuchstaben B

Nach ersten erfolglosen Diskussionen mit der Post-Crew um die Aktualisierung des Datums im Cachet – davon wurde berichtet -, ließ man sich dann doch überzeugen und änderte täglich das Datum.



Christian Kunz konnte mit einer Delegation das Olympische Dorf besuchen. Seine Grußkarte wurde nicht dort, sondern erst im Briefzentrum Romford mit Tintenstrahldruckern entwertet.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass beide Postämter zu den Paralympischen Spielen wieder geöffnet wurden. Die Stampsätze wurden aktualisiert



Certificate of Posting

This is a receipt for 1st and 2nd Class inland letters and ordinary overseas items sent by Air or Surface mail.
 Keep it safe – if you need to make a compensation claim you will need to produce this certificate.

1st or 2nd Class post should not be used for sending money or valuable items – use Special Delivery™.

If sending money or valuables overseas, please ask at your local Post Office® branch for advice on the best service to use.

Please write the name, address and postcode for each item you're sending in the box below (in ink).	number of items <input type="text"/>	staff initials <input type="text"/>	date 
name <input type="text"/>	address and postcode <input type="text"/> <input type="text"/>		
LIVERPOOL L19 2NP ENGLAND			
please continue on the back (if necessary)		P326 PAD June 09	



Quittungsbeleg für eine Auflieferung auf dem SPA im Paralympischen Dorf

Post Office Ltd. Your Receipt FAD: 244007	Post Office Ltd. Your Receipt FAD: 244007
Village Plaza Plaza Olympic Village Olympic Park London Greater London E20 1AT	
VAT REG No. GB 243 1700 02 Date of Issue: 04/08/2012 12:24 SESSION: 3-2721	
Postage stamp 1 @ 18.25 18.25 Postage stamp 1 @ 18.50 18.50 TOTAL DUE TO POST OFFICE 36.75 Cash FROM CUSTOMER 36.75 BALANCE 0.00	
Olympic 1stx20 S 1 @ 18.25 18.25 TOTAL DUE TO POST OFFICE 18.25 Visa Credit FROM CUSTOMER 18.25 BALANCE 0.00	
Please retain for future reference	
Payment Retail	
Visa Credit Card Number: **** * * * * Issue: TSC	

Zwar nichtphilatelistisch, dennoch von Aussagewert: die Quittungsbelege vom Sonderpostamt Olympisches Dorf. Neben der Preisinformation für die beiden im Folgenden vorgestellten Kleinbögen erscheint im Kopf die Postleitzahl (E20 1AT).

Postleitzahl (E20 1AT).
Der zweite Beleg bestätigt die Zahlung mit Kreditkarte. Zugelassen war in Bereichen der olympischen Infrastruktur nur jene des IOC-TOP-Sponsors Visa.



Eine Besonderheit darf nicht unterschlagen werden, auch wenn sie bei vielen Sammlern keine Freude auslösen wird. Nur in den beiden Sonderpostämtern – und damit für die normalen Sammler und treuen Kunden der Royal Mail nicht zugänglich – gab es einen besonderen *Smilers Sheet* in zwei Ausführungen.

Die Randgestaltung unterscheidet sich deutlich von dem eingangs vorgestellten Exemplar.

Der A4-Bogen mit den Olympia-Dauermarken für den internationalen Verkehr ist mittig perforiert und lässt sich in zwei – bis auf die Perforation – identische Teile zertrennen.

Jener für den nationalen Verkehr ist als kompletter A4-Bogen konzipiert.



Smilers Sheets, in Auftrag gegeben von Gunnar Rolland, einem Sammlerfreund aus Norwegen.
Er leistete als Volontär des Coca Cola Pin Trade Centres Dienst im Olympischen Dorf

Sammlertreffpunkt auf der OLYMPEX

Über die OLYMPEX wurde schon an anderer Stelle berichtet. Dank der aufopferungsvollen Arbeit der Society of Olympic Collectors (und hier vor allem Bob Farley und Bob Wilcock) wurde ein Treffpunkt für Sammler in einem kleinen, extra errichtetem Holzhaus auf dem Innenhof der *British Library* eingerichtet.

Hier gab es eine bequeme Möglichkeit, den einzigen Olympia-Sonderstempel zu erhalten – den Sonderstempel für die OLYMPEX mit den Olympischen Ringen.

Dank der SOC-Eigeninitiative standen den Sammlern aus vielen Teilen der Welt auch die Sondermarken für die einzelnen Sportdisziplinen aus den vergangenen Jahren zur Verfügung, die an den Postämtern schon lange vergriffen waren. Auch war es möglich, hier Post für den Stadionstempel – einen besonderen Tagesstempel für das Postleitzahlgebiet E20 um den *Olympic Park* – und für den Flaggenstempel abzugeben, mit denen dann die Erfolge des Teams GB gewürdigt werden sollten.

Rechts:
David Buxton als Freiwilliger am SOC-Stand

Unten:
In dieser Tasche brachte der SOC-Kurier täglich die Post zur nahe gelegenen Stempelstelle Mount Pleasant.



28 JUL '12



Und als ganz besonderes EXTRA gab es dann noch die Olympia-Fackel 2012, mit der sich jeder vor der *Collectors' Cabin* fotografieren lassen konnte – unentgeltlich. Viele, viele zufällige Besucher und erst recht jene Olympiaenthusiasten, die zielgerichtet die OLYMPEX ansteuerten, packten diese Gelegenheit begeistert am Schopfe.



Cachet für Post von der OLYMPEX

Für die Besucher stand eine Sonderkarte zur Verfügung. Außerdem bot die SOC so genannte *Smartstamps* an. Dabei handelt es sich um eine internetgestützte Freimachung, die den Absenderfreistempel ersetzt und ermöglicht, individuelle Grafikelemente zu integrieren. Für die Nutzung der Piktogramme und olympischen Symbole lagen die Genehmigungen von LOCOG und IOC vor.



Erstmals wurden auf der Ausstellung am 30.7.2012 *Smartstamps* abgegeben.

Im Grafikzusatz des OLYMPEX-Freistempels wurde neben dem Logo der Ausstellung auf ein Poster im Foyer der Ausstellung Bezug genommen.

Für die Olympischen Spiele wurden auf diese Weise insgesamt 38 Sportarten bzw. – Disziplinen berücksichtigt, für die Paralympics 32. Da sie an zwei Orten gedruckt werden mussten, gibt es – unbeabsichtigt – von einigen zwei Farbvarianten (blau/weiß bei Direktdruck auf den Brief, blau/gelb bei Druck auf Label). Der Druck erfolgte – mit einer Ausnahme – nur an zwei Tagen. Mit dem Datum vom 1.8.2012 liegen 23 Disziplinen vor, der Rest wurde später gedruckt.



Die einzige Ausnahme bilden *Smartstamps* für den Fußball. Bekanntlich wurde das olympische Fußballturnier schon am 25. Juli begonnen, also zwei Tage vor der Eröffnung der Sommerspiele. Belege aus Coventry und Cardiff liegen vor.